

Lageplan M 1:500

LINE meets uferhallen

„Seit 2007 hat sich das Gelände in der Uferstraße 8-11 in Berlin Wedding mit den gegenüberliegenden Uferstudios zu einem international anerkannten, pulsierenden Kultur - Standort entwickelt. Die Uferhallen beherbergen neben Ateliers und Atelierwohnungen auch Tanz- und Proberäume, Tonstudios, eine Konzert- und eine Ausstellungshalle, Werkstätten, Gastronomie und vielseitige Veranstaltungsräume. Auf dem Areal leben und arbeiten ca. 150 Personen. Die Uferhallen sind ein unersetzlicher Ort des kulturellen Austausches und ein fester Bestandteil der Kulturszene und Stadtgesellschaft.“

Konzept
Die Uferhallen in Berlin haben eine eigene und prägnante Baustruktur, die durch ihre Geschichte geprägt ist. Das Ziel des vorgeschlagenen Konzeptes ist eine Neustrukturierung des Ortes. Der Bestand ist teilweise in sehr schlechtem Zustand, das Quartier muss durch seine kulturträchtige Art aufgewertet werden. Das Konzept „Line meets Uferhallen“ macht eine drastische Geste und durchbricht die Uferhallen mit einer Linie die neuen Zonen auf dem Gelände schaffen soll. Das Gelände sollte viel öffentlicher werden, um die Menschen in Wedding mehr mit den Uferhallen zu verbinden um zu einem Quartiersmittelpunkt zu werden. Durch die neue Gliederung und die Beziehungen zu der Umgebung werden neue Qualitäten auf dem Gelände sichtbar. Die Ateliers sollen Größtenteils erhalten werden, die Ateliers der Gebäude, die aufgrund ihrer Baumängel abgerissen werden sollen, ziehen in den Künstlerhof. Bestehende Atelierwohnungen werden zu vollwertigen Ateliers auf allen Geschossen. Alle weiteren vorhandenen Nutzungen bleiben bestehen. Der fehlende Wohnraum wird durch die „Line“ und Punktuelle Wohnnutzungen wiedergegeben. Die neuen Wohnungen sind für alle Menschen gedacht und sollen den durch die Gesellschaft geforderten nötigen Wohnraum in Berlin erweitern. Sowohl Hochwertiges als auch Soziales Wohnen soll gefördert werden, für alle Gesellschaftsschichten und Lebensarten sollen die Uferhallen ein besonderer Ort werden. Es werden Loftwohnungen sowie auch 1 bis 4 Zimmer Wohnungen entstehen. Die Wohnungsgrößen liegen durchschnittlich bei 50qm. Zusätzlich entsteht ein neuer Büroturm mit Co-Working Spaces und anmietbaren Büroflächen. Die Nutzung der Uferhallen bleiben bestehen und erhalten zusätzlich neue besondere Areale für Besucher unter anderem ein Urban Garden mit der Möglichkeit Pflanzen in Hängetöpfe zu pflanzen und sinngemäß einer Waschkäue hoch- und runter ziehen zu können. Eine weitere Besonderheit sind die hängenden Gärten, die den alten Gebäudeformen nachempfunden sind und schattige Grüne Plätze schaffen sollen.

Durch die neue Gliederung und das Entfernen der Mauern um das Gelände soll eine Durchwegung entstehen, diese führt durch Privaterer Höfe und öffentliche Flächen. Der Uferplatz soll dabei zu einem wichtigen Platz in Verbindung mit den gegenüberliegenden Uferstudios werden der Öffentlich und frei begehbar und beispielbar sein soll. Auf der anderen Seite entsteht der Gottsched Platz als weiterer Ort der Begegnungen, das alte Heizhaus soll dabei ein Kulturzentrum werden.

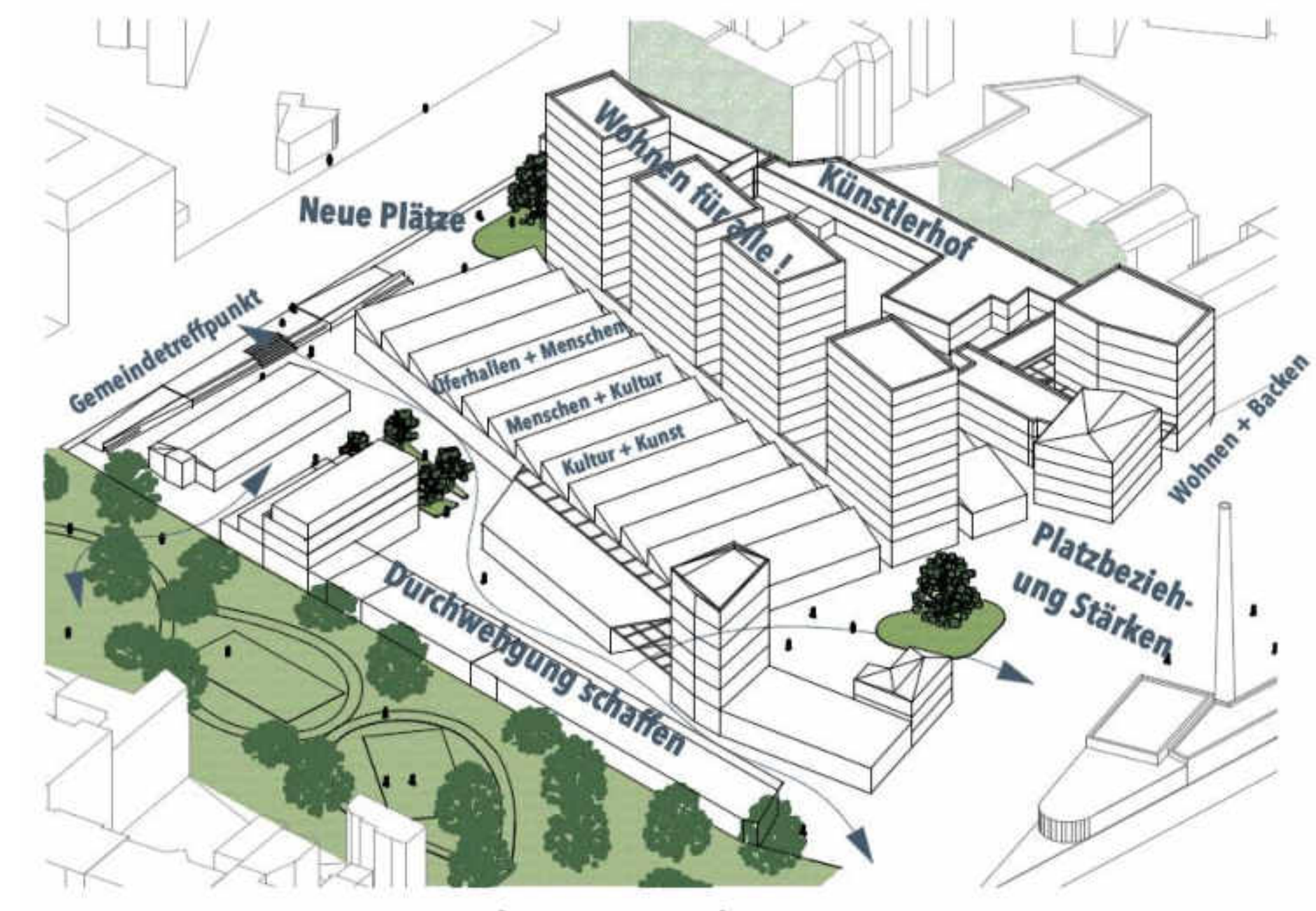
Städtebau
Das Städtebauliche Konzept von „Line meets Uferhallen“ schlägt vor Nachbarbauten und umliegende Flächen neu zu denken. Zum einen sollen die unattraktiven sichtbaren Brandwände mit Fassadenbegrünung attraktiver werden und zum anderen das brachliegende Nachbargrundstück zu einem Spielpark werden, der die Grünachse aus dem südlich gelegenen Park erweitern soll.



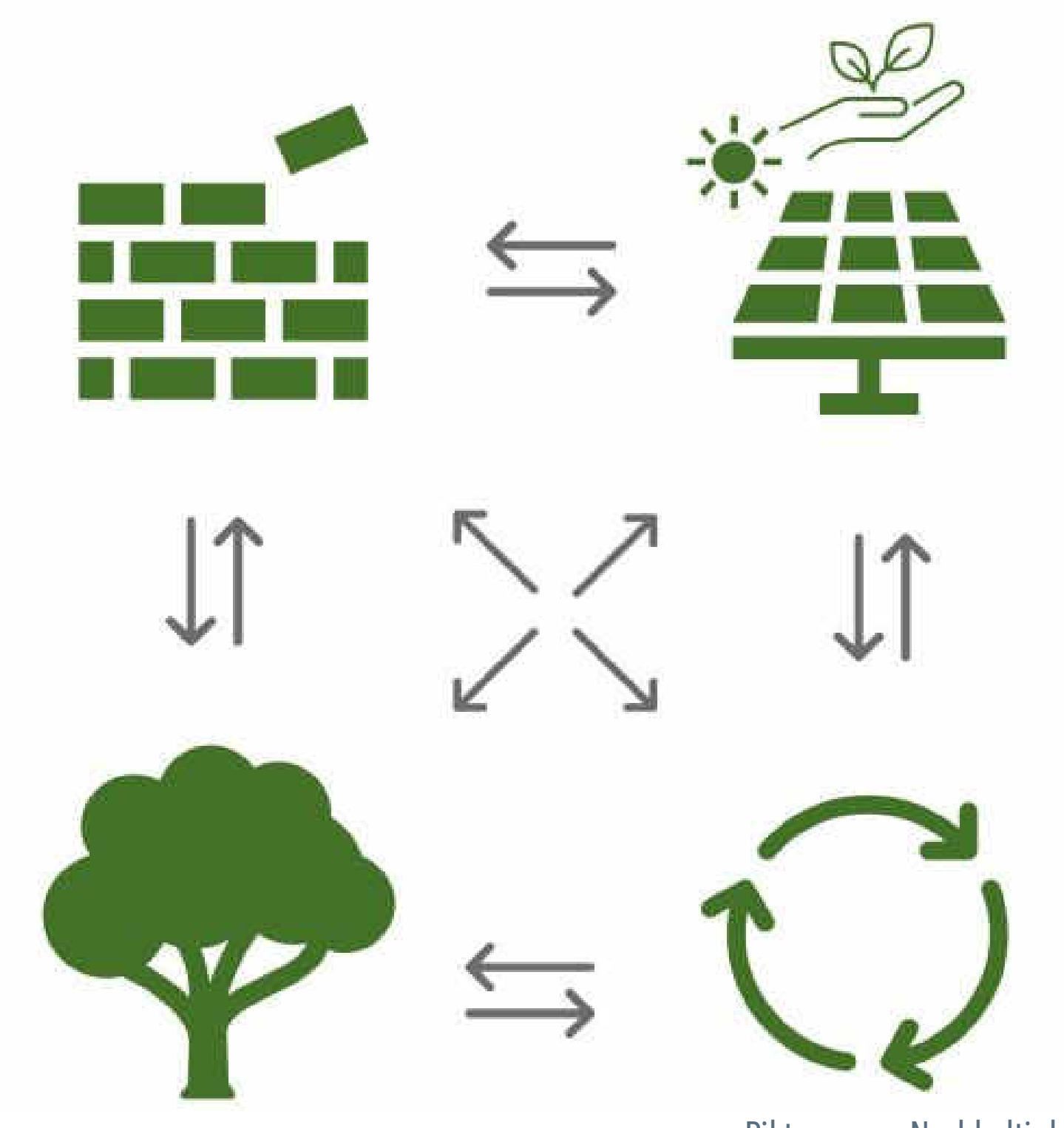
Schwarzplan M 1:1000

Konstruktion
Alle Neu- und Erweiterungsbauten werden in Holzbauweise entstehen, die Wände werden in Holzständerbauweise erstellt und die Decken als Brettsperrholzdecken gebaut. Die Bestehenden Bauten werden saniert und bis auf ihre Gemauerten Ziegel freigelegt. Bestehende und neue Dachflächen werden zu Gründächern und oder zu Solardächern. Die Fassaden der Neubauten sind ebenfalls in Holz mit einer Vertikalen Brettschalung vorgesehen. Unter energetische Konstruktion sind alle Neu- und Bestandsbauten gedämmt und mit zeitgemäßer Belüftung und Heizungssystem vorgesehen. Die Bestandsbauten erhalten neue Fenster und werden innerlich sowie äußerlich saniert. Es werden zusätzlich teilweise neue Fundamente erstellt, um die aufkommenden Lasten der Neubauten aufzufangen.

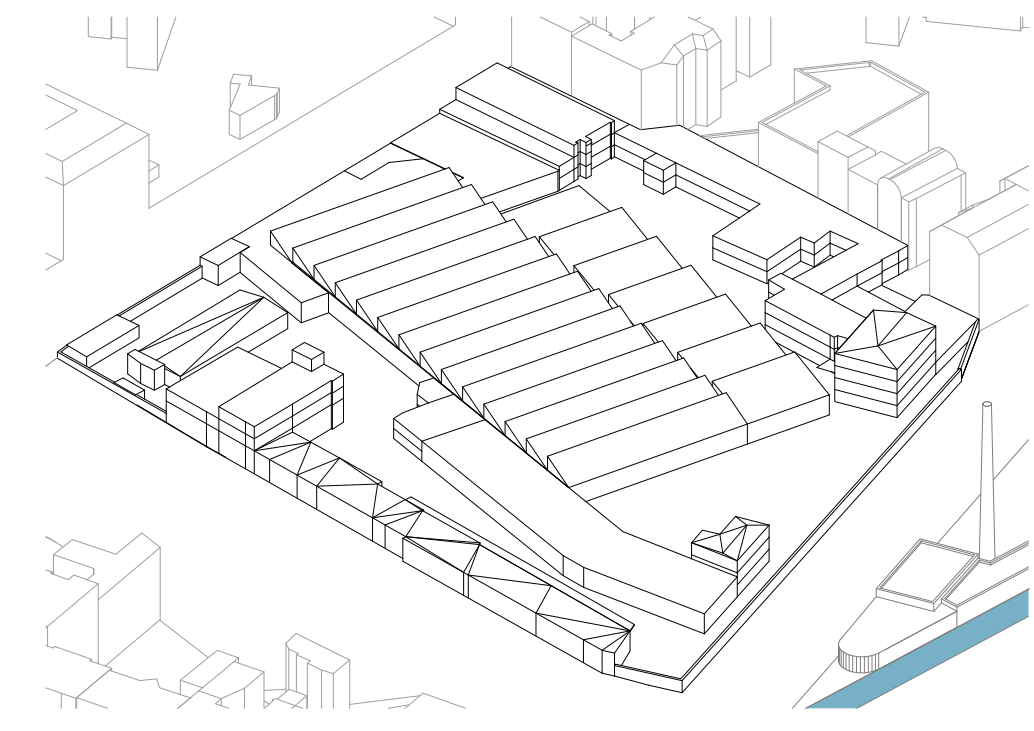
Energetische und Nachhaltige Ziele
Alle Erweiterungs- und Neubauten sollen im Leichtbau erstellt werden, die vorhandenen Dachflächen werden zu Solar- und Gründächern umfunktioniert. Das Mikroklima soll durch diese Maßnahmen verbessert werden. Auf dem Gelände der Uferhallen entstehen kleine Grüninseln an Anlehnung an die Grüninsel bei den Uferstudios. Das Ziel die abgebrochenen Materialien der Gebäude wieder zu verwenden und zu recyceln soll möglichst verfolgt werden, um weniger Emissionen für den Neubau frei zu setzen. Alles in allem ist das Energetische und Nachhaltige Ziel die Uferhallen in diesem Punkt Zukunftsfähig und als Beispielprojekt für Grüner Städte zu werden.



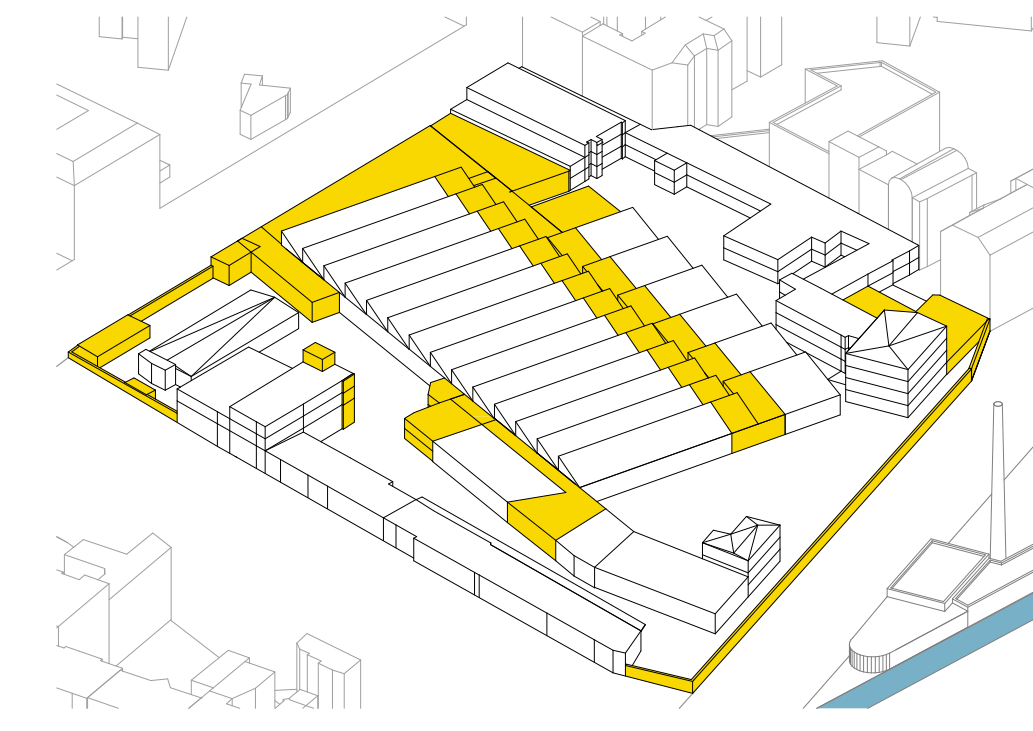
Piktogramm Städtebau



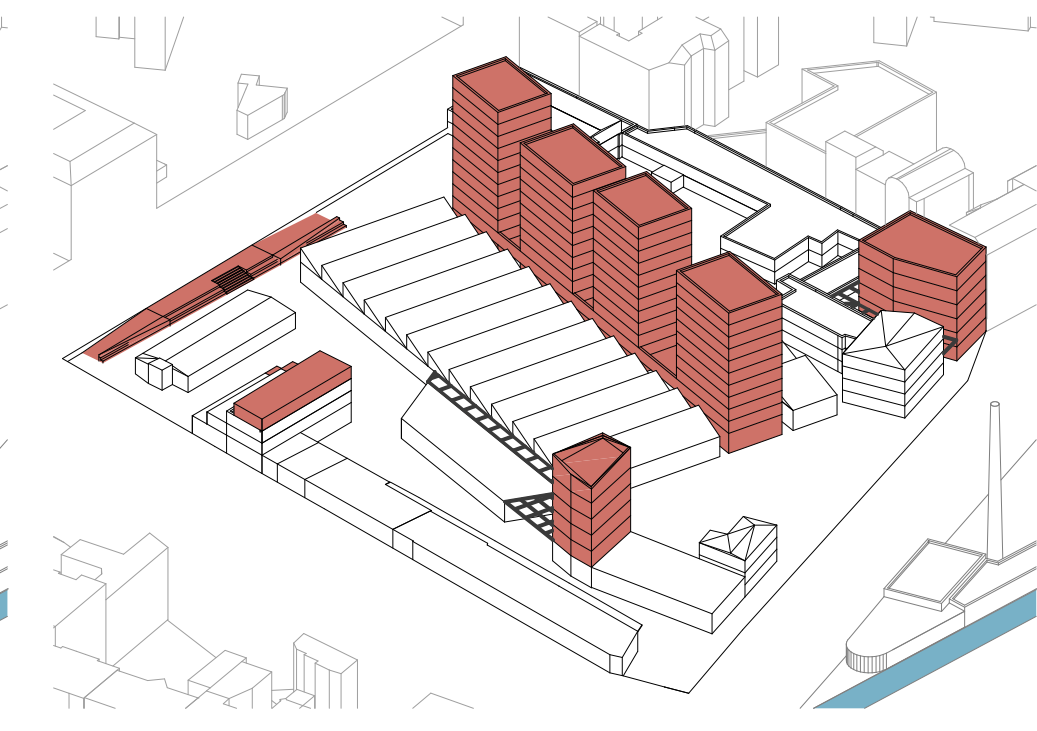
Piktogramm Nachhaltigkeit



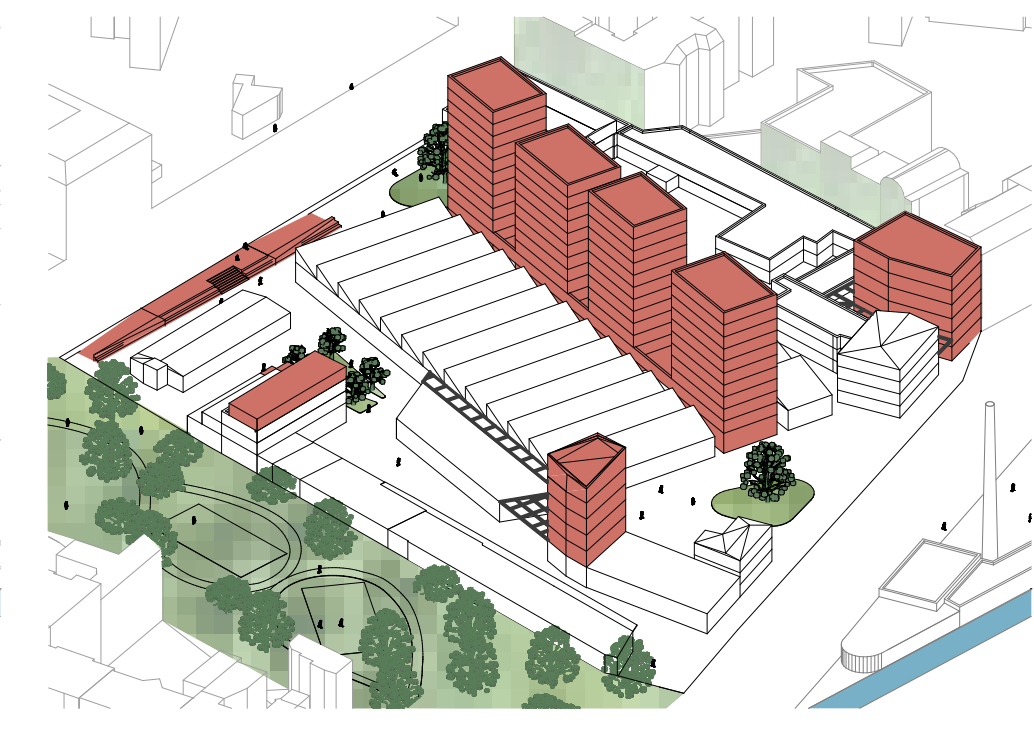
Bestand Uferhallen



Abbruch Bestehender Gebäude, neue "Räume" entstehen

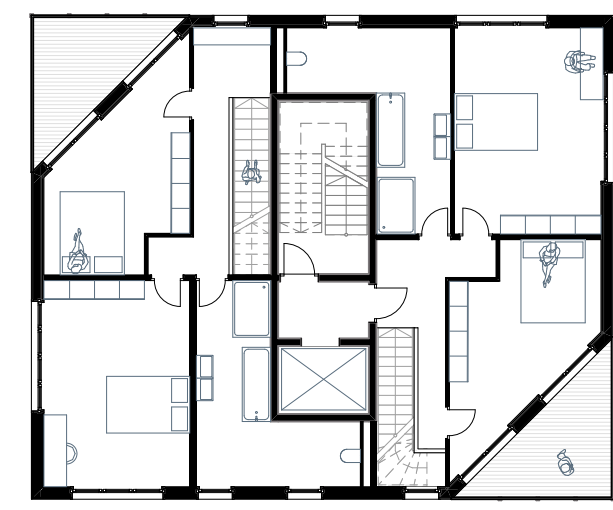


Einsetzen der Neuen Bauten und Schaffung von neuen Plätzen, Quartiersmittelpunkt entstehen



"Line" meets Uferhallen, Neue Plätze und bestehende Höfe werden durch Öffentlichkeit belebt.

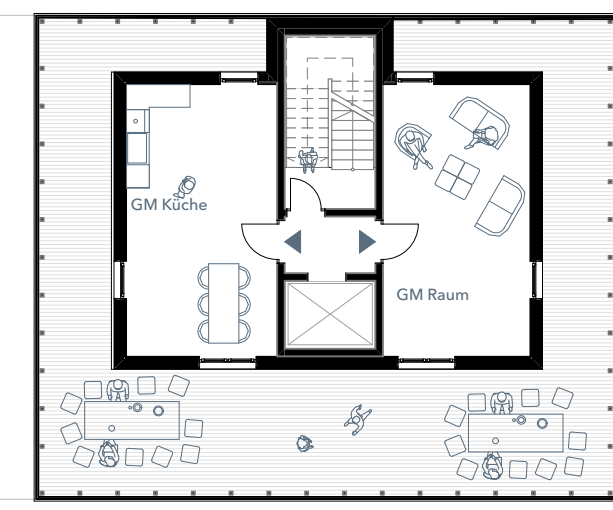
Uferhallen Berlin - Umbauen | weiter Bauen | einfach Bauen



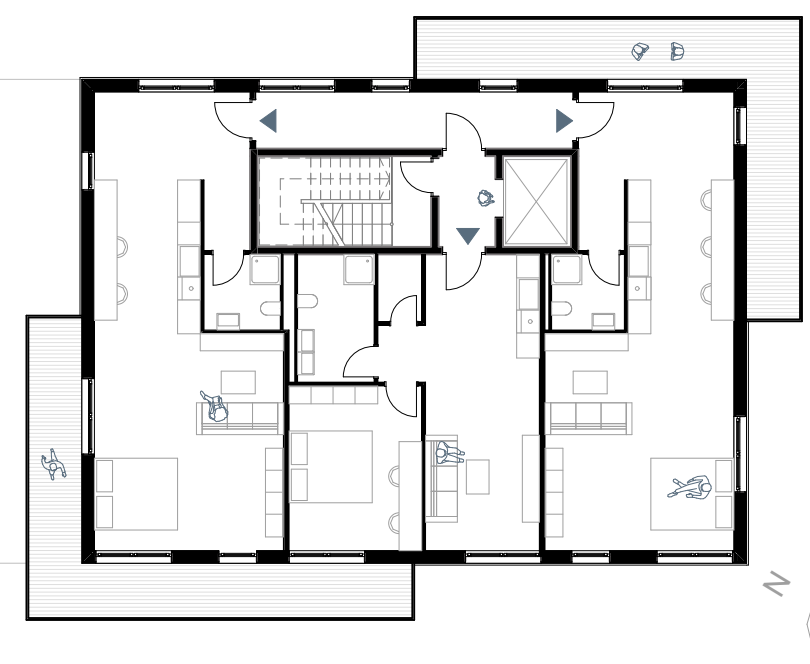
Grundriss Turm - Grün
Maisonettewohnung OG M 1:200



Grundriss Turm - Orange
Gemeinschaftsterrassen 3.OG M 1:200



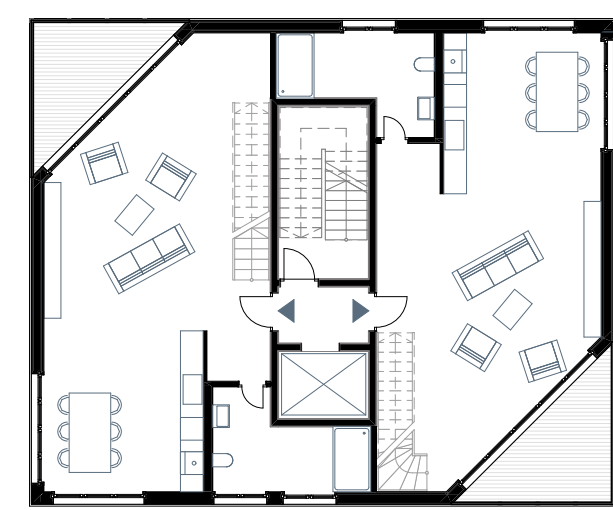
Grundriss Turm - Gelb
Gemeinschaftsterrassen 5.OG u. 9.OG M 1:200



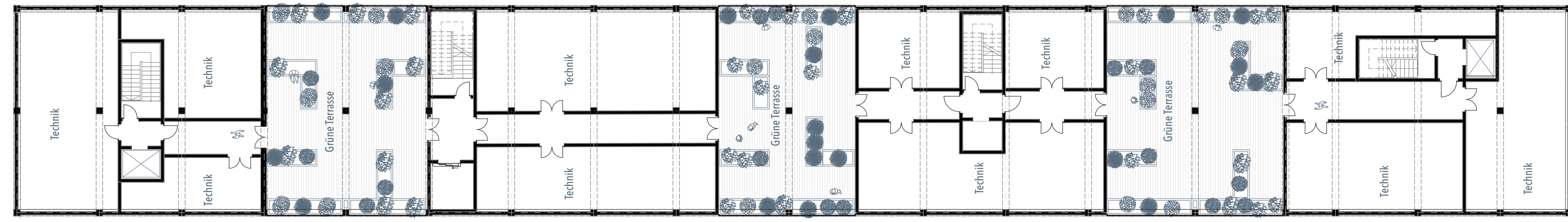
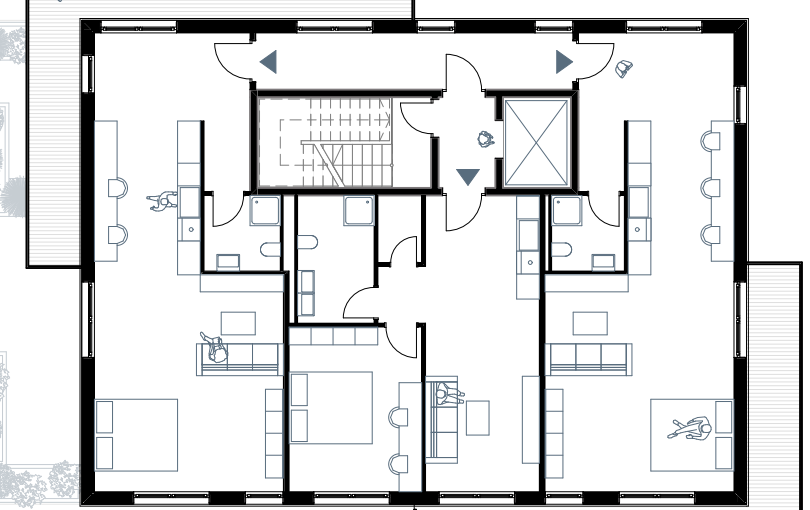
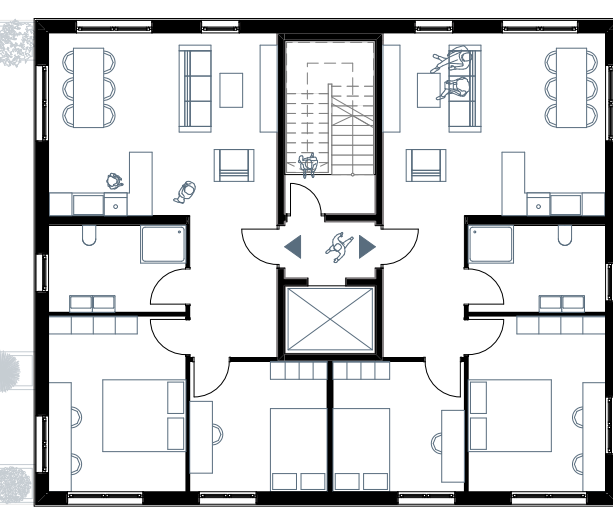
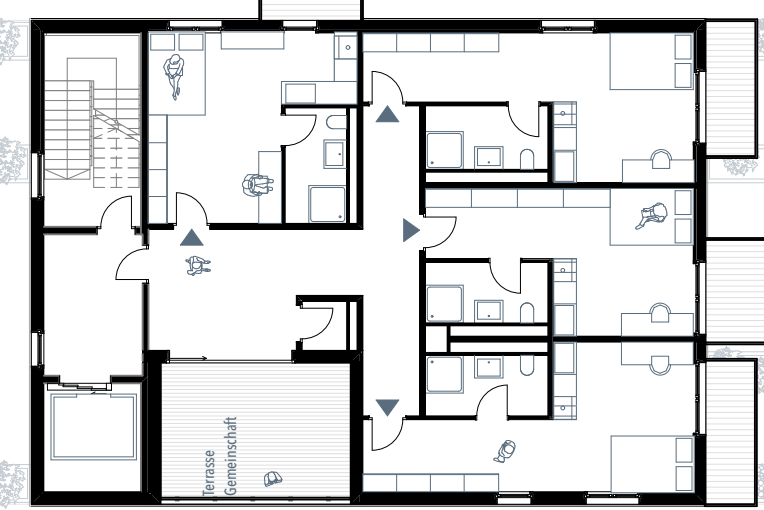
Grundriss Regelgeschoss
Turm - Braun M 1:200



Grundriss Regelgeschoss Loftwohnungen im alten Stallhaus M 1:200



Grundriss Regelgeschoss Wohntürme 2.OG - 11.OG M 1:200



Grundriss Garten-/Technikgeschoss Türme 1.OG M 1:200



Grundriss Regelgeschoss 1.OG - 4.OG - Turm Büro M 1:200



Grundriss Regelgeschoss - Wohnen + Backen M 1:200



Perspektive Uferplatz



Perspektive Urban Garden



Ansicht Süd - Uferplatz M1:200



Perspektive Künstlerhof

Uferhallen Berlin - Umbauen | weiter Bauen | einfach Bauen



Schnitt A-A M 1:200

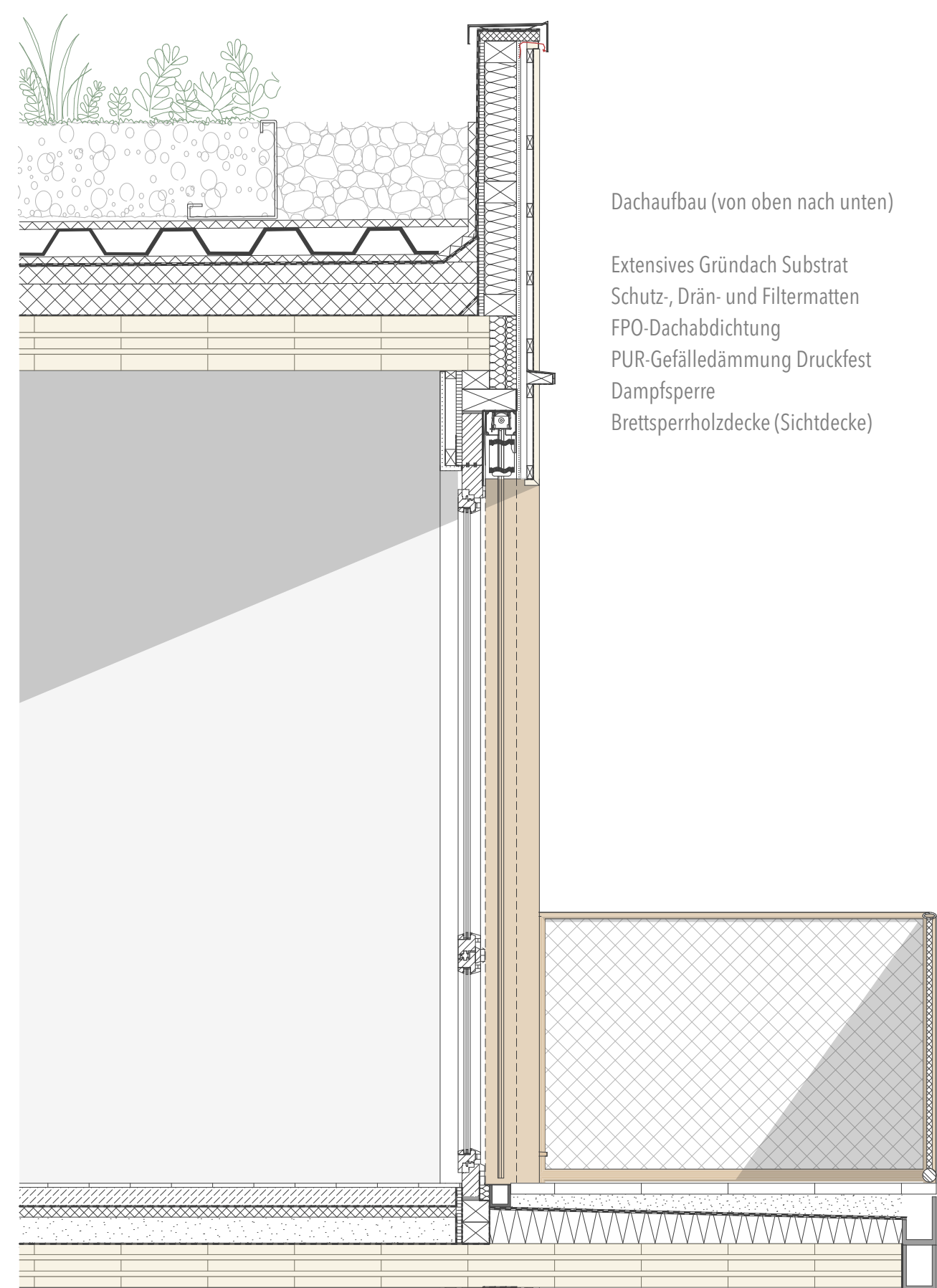


Schnitt B-BM 1:200

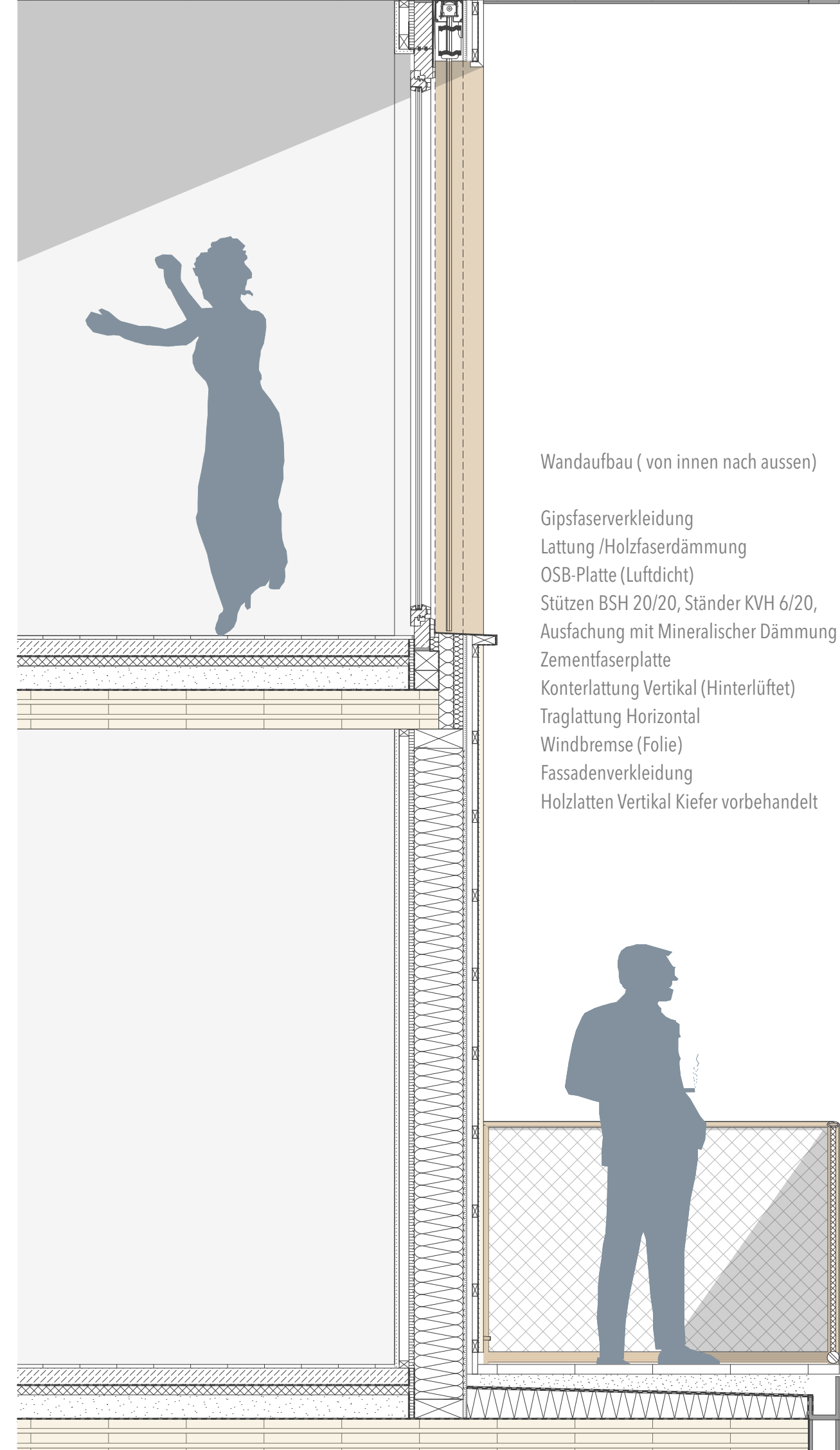


Ansicht West M 1:200

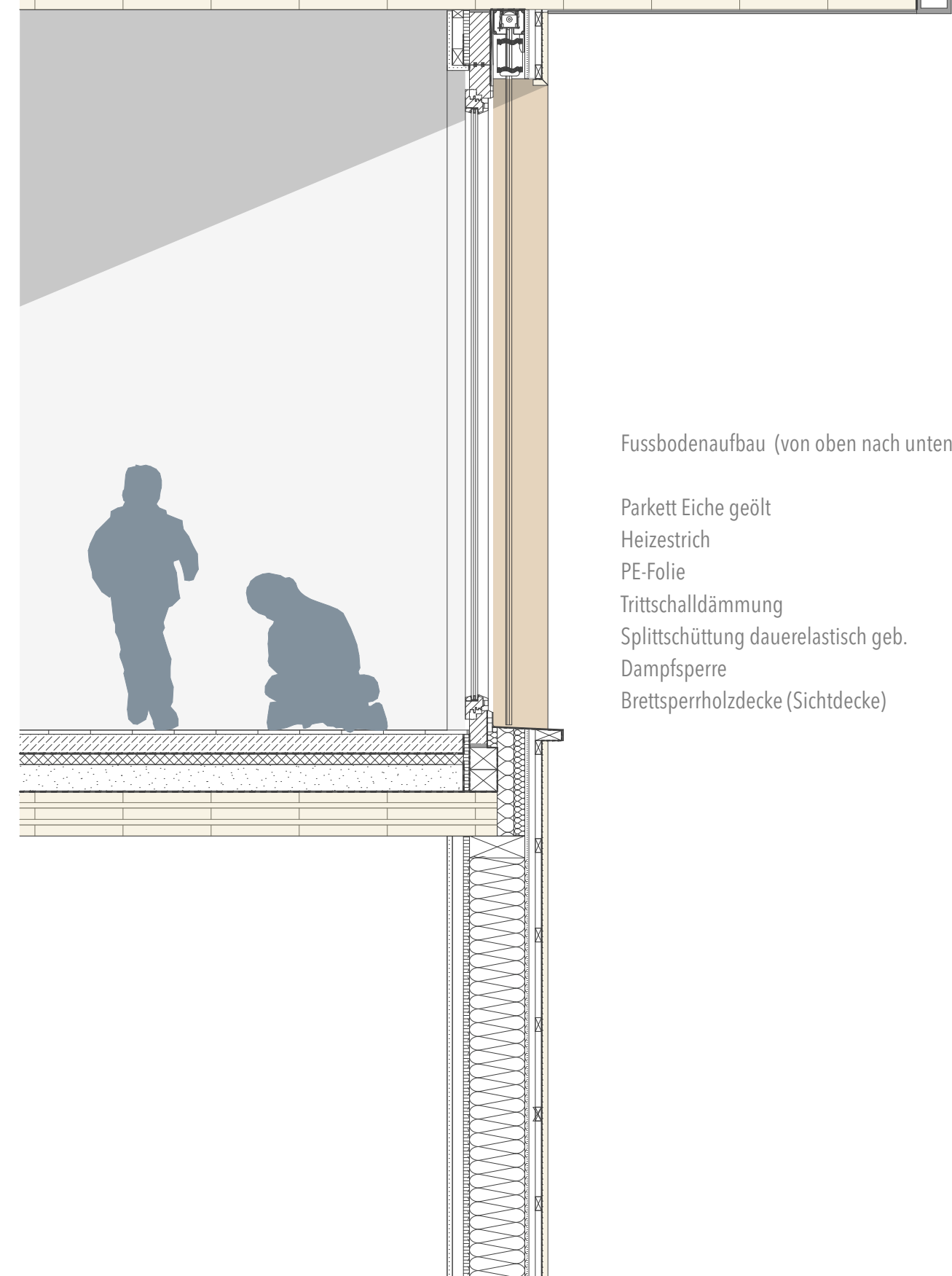
Uferhallen Berlin - Umbauen | weiter Bauen | einfach Bauen



- Dachaufbau (von oben nach unten)
- Extensives Gründach Substrat 35,0 cm
 - Schutz-, Drain- und Filtermatten 16,0 cm
 - FPO Dachabdichtung 0,2 cm
 - PUR-Gefälledämmung Druckfest 20,0 cm
 - Dampfsperre 0,5 cm
 - Brettsperholzdecke (Sichtdecke) 20,0 cm



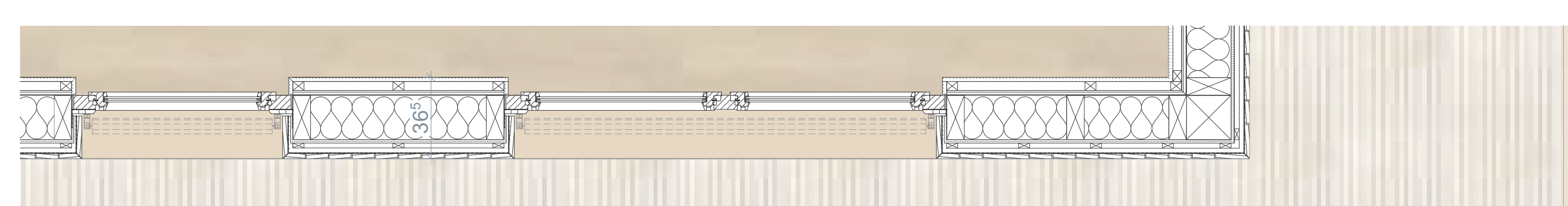
- Wandaufbau (von innen nach aussen)
- Gipsfaserverkleidung 2,4 cm
 - Lattung /Holzfaserdämmung 4,0 cm
 - OSB-Platte (Luftdicht) 2,2 cm
 - Stützen BSH 20/20, Ständer KVH 6/20, Ausfachung mit Mineralischer Dämmung 20,0 cm
 - Zementfaserplatte 1,5 cm
 - Konterlattung Vertikal (Hinterlüftet) 2,4 cm
 - Traglattung Horizontal 2,4 cm
 - Windbremse (Folie) 0,05 cm
 - Fassadenverkleidung Holzlatzen Vertikal Kiefern vorbehandelt 2,5 cm



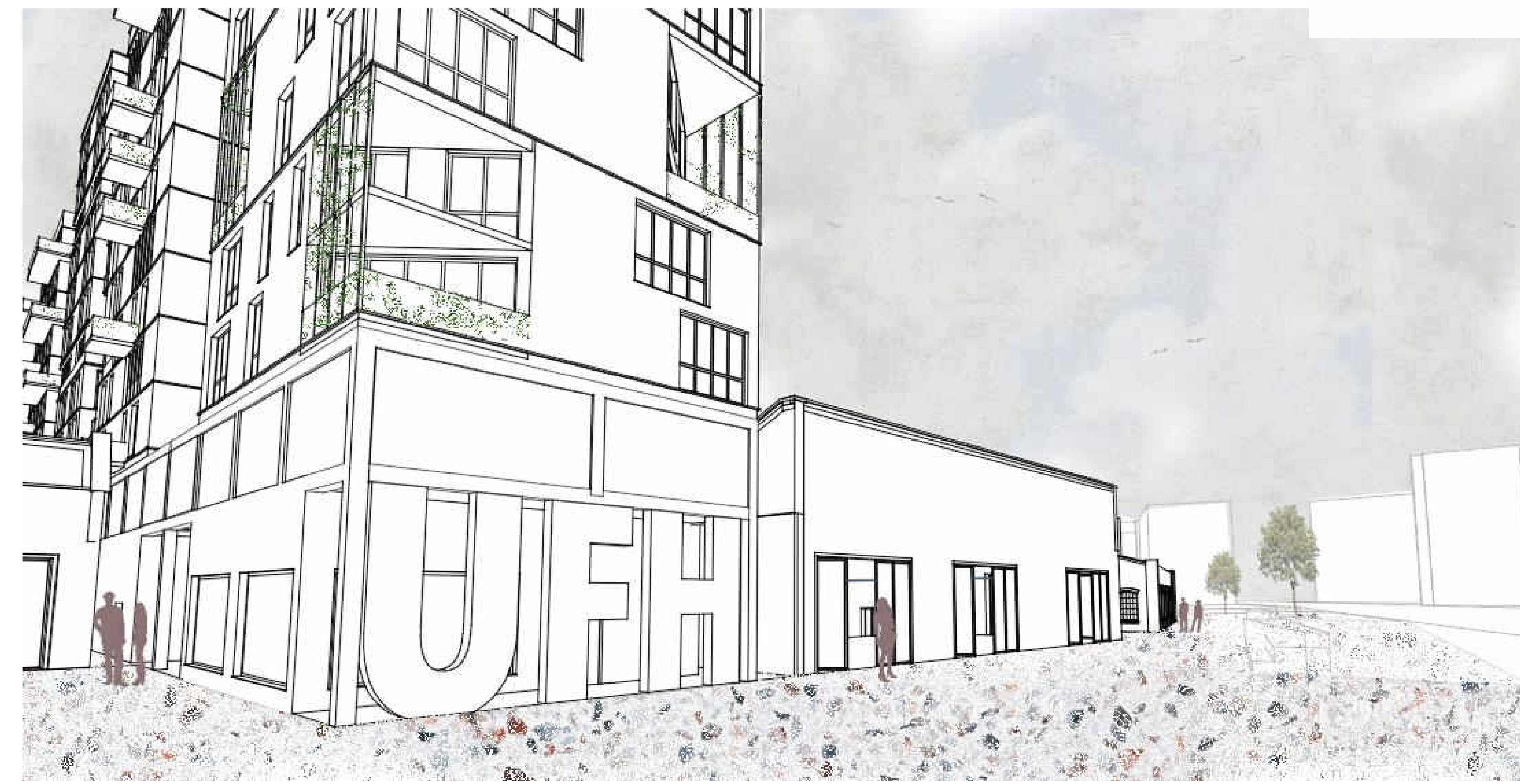
- Fußbodenaufbau (von oben nach unten)
- Parkett Eiche geölt 1,5 cm
 - Heizestrich 7,0 cm
 - PE-Folie
 - Trittschalldämmung 4,0 cm
 - Splittschüttung dauerelastisch geb. 10,0 cm
 - Dampfsperre 0,2 cm
 - Brettsperholzdecke (Sichtdecke) 16,0 cm



Teilansicht Turm Braun M 1:20



Teilgrundriss M 1:20



Perspektive Gottschedplatz



Perspektive Uferhalle



Perspektive Planoplatz